



Dokumentation Schriftwechsel

Guido van den Berg

(Vorsitzender des Kreisentwicklungsplanungsausschuss, Rhein-Erft-Kreis)

und

Karl Jürgen Klipper

(Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschuss, Stadt Köln)

Juni 2005 bis Januar 2006

www.rhein-erft-spd.de

Guido van den Berg

Vorsitzender des Ausschusses für
Kreisentwicklungsplanung des Rhein-Erft-Kreises
Köln, Straße 39, D - 50181 Bedburg
Telefon dtl: +49 (0) 2233-3964-15
Mobil: +49 (0) 177-2673750
Telefax: +49 (0) 2272 - 14 81
e-Mail: guido.vandenber@gm.x.de
www.guido-vandenber.de

Guido van den Berg – Kölner Straße 39 – 50181 Bedburg

Herrn
Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses
der Stadt Köln, Rathaus

50667 Köln

Bedburg, 22.06.2005

Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises

Sehr geehrter Herr Klipper,

in den vergangenen Monaten habe ich immer wiederversucht, Sie telefonisch zu erreichen, um einen gemeinsamen Termin unserer beiden Planungsausschüsse abzustimmen. Leider ist es mir trotz mehrmaliger Versuche bei Ihrem Büro (Telefon: 0221-9128620) nicht geglückt, Sie anzusprechen. Zugesagte Rückrufe sind leider auch nicht erfolgt, so dass ich mich nunmehr schriftlich an Sie wende.

Im Rhein-Erft-Kreis sind Sitzungen des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung bislang nach an folgenden Terminen für dieses Jahr vorgesehen:

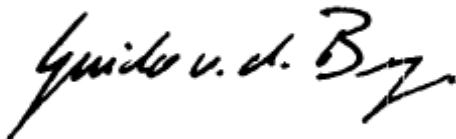
- 25. August 2005 (16.00 Uhr)
- 16. November 2005 (18.00 Uhr)

Als Tagesordnungspunkte haben die Verwaltungen der Stadt Köln (Herr Streitberger) und des Rhein-Erft-Kreises (Herr Kohlmann) folgende Themen vorgeschlagen:

- Aktueller Sachstand zur Planung von Windkraftanlagen
- Stand der Planungen Regio Grün und Einbindung in die Regionale 2010
- Stand der Interkommunalen Integrierten Raumanalyse

Ich möchte Sie nochmals herzlich bitten, mit mir in dieser Angelegenheit Rücksprache zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg

Karl Jürgen Klipper
Obermarspforten 21
50667 Köln

An
Herrn Guido van den Berg
Vorsitzender des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung
des Rhein-Erft-Kreises
Kölner Str. 39
50181 Redburg

Köln, den 22. Dezember 2005

Gemeinsame Sitzung der Planungsausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises

Sehr geehrter Herr van den Berg,

vielen Dank für Ihr nachhaltiges Engagement bei dem Versuch, einen gemeinsamen Termin der
Fachausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises zu finden.

Ich bedauere sehr, dass es bisher aus zeitlichen Gründen noch nicht zu einer entsprechenden
Zusammenkunft kommen konnte.

Ihre Äußerungen in der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung vom 16.11.2005 haben
mich jedoch aus verschiedenen Gründen sehr irritiert. Einer dieser Gründe liegt darin, dass es meines
Erachtens hier nicht um nur um die Umsetzung von Beschlüssen des Kreistages, respektive des Rates
der Stadt Köln gehen kann, insbesondere dann nicht, wenn sich erst nach Fassung dieser Beschlüsse
herausstellt, dass sich die ursprüngliche Absicht der Initiative, nämlich die zeitgleiche
Beschlussfassung in gemeinsamen Sitzungen der Planungsausschüsse, nicht umsetzen lässt.

Dies liegt daran, dass § 48 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vorschreibt: „Die
Sitzungen des Rates sind öffentlich.“ Laut Kommentar zu § 48 der GO NRW bedeutet dies, dass die
Öffentlichkeit einer Ratssitzung (oder eines Ratsgremiums als Fachausschuss) nur dann gewährleistet
ist, wenn der Sitzungsort im jeweiligen Gemeindegebiet liegt. Dies bedeutet, dass eine Tagung der
Fachausschüsse im Gebiet des Rhein-Erft-Kreises, die Öffentlichkeit für die Kölner Bürger nicht
gewährleisten kann. Dies gilt auch umgekehrt, da die Kreisordnung NRW die gleichen Regelungen

enthält. Vor diesem Hintergrund sind also gemeinsame Beschlussfassungen der Planungsausschüsse nicht möglich. Diese Sitzungen hätten damit einen rein informellen Charakter, getroffene Beschlüsse für keine der Verwaltungen bindende Wirkung. Damit entbehrt eine konstruierte Eilbedürftigkeit jeglicher Grundlage.

Gleichwohl würden solche gemeinsamen Sitzungen dem Ziel dienen, die ohnehin bereits auf Verwaltungsebene bestehende rege Zusammenarbeit (z. B. im Rahmen der Interkommunalen Raumplanung) noch weiter zu verstärken, weswegen ich ein solches Zusammentreffen nach wie vor befürworte. Allerdings gilt es auch hierbei zu berücksichtigen, dass es bereits übergeordnete Gremien wie z. B. den Regionalrat gibt, die sich mit Anliegen, die über Gemeinde- oder Kreisgrenzen hinaus gehen, beschäftigen.

Vor dem oben dargelegten Hintergrund eines informellen Charakters der in Rede stehenden Sitzung ist mir nicht ganz verständlich, wieso Sie in Ihrem Brief vom 22.06.2005 mögliche Termine an Ihre Ausschusstermine koppeln wollen.

Als mögliche Termine für die erste gemeinsame Sitzung im Jahr 2006 schlage ich Ihnen vor

Dienstag, 07.03.2006

Donnerstag, 06.04.2006

Für die erste Sitzung der Planungsausschüsse würde ich Sie sehr gerne nach Köln einladen.

Die von der Verwaltung mit Schreiben 23.03.2005 vorgeschlagene Tagesordnung ist nach wie vor hoch aktuell. Aus meiner Sicht findet sie Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Jürgen Klinger
Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses
im Rat der Stadt Köln

Rhein-Erft-Kreis 3
29. DEZ. 2005

Durchschriften an:

10	11	12	13	14
----	----	----	----	----

Herrn Landrat Werner Stump
Kreisverwaltung Rhein-Erft-Kreis
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

28. 12. 2005
Krab
& 64
Bergheim
CWS-TV st.

EINGANG
28. DEZ. 2005
Vorsitzer
Des Landrat

Kopie für IV

und

CDU-Kreistagsfraktion-Geschäftsstelle Rhein-Erft
z. Hd. Herrn Willi Zylajew, mdB
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Guido van den Berg

Vorsitzender des Ausschusses für
Kreisentwicklungsplanung des Rhein-Erft-Kreises
Kölnener Straße 41, D - 50181 Bedburg
Telefon: +49 (0)2272 - 8383-22
Telefon dtl: +49 (0) 2233-3964-15
Mobil: +49 (0)177-2673750
Telefax: +49 (0)2272 - 8383-21
e-Mail: guido.vandenber@gm.x.de
www.guido-vandenber.de

Guido van den Berg – Kölnener Straße 41 – 50181 Bedburg

Herrn
Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender des Stadtentwicklungs-
ausschusses der Stadt Köln
Obermarspforten 21

50667 Köln

Bedburg, 05.01.2006

Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises
hier: Ihr Schreiben vom 22.12.2005

Sehr geehrter Herr Klipper,

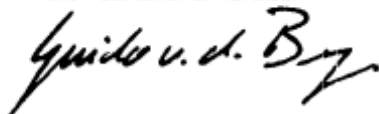
haben Sie recht herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 22.12.2005. Ich freue mich, dass sie hiermit auf mein Schreiben vom 22.06.2005 sowie mehrere telefonische Kontaktversuche reagieren

Die monatelange Zurückhaltung auf das Bemühen, einen gemeinsamen Termin zu koordinieren, hat auf Seiten der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung des Rhein-Erft-Kreises für Irritationen gesorgt, die in der Sitzung vom 16.11.2005 zur Sprache kamen. Ich stelle aufgrund ihres Schreibens positiv fest, dass seitens der Gremien der Stadt Köln eine mögliche Zusammenkunft beider Fachgremien durchaus positiv gesehen wird, und bedanke mich für Ihre Einladung.

Ihre kommunalrechtliche Einschätzung teile ich; auch wenn eine gemeinsame Sitzung beider Ausschüsse aufgrund der Bestimmungen der GO bzw. KO NW nur den Charakter einer „Informationsveranstaltung“ haben kann, ist es durch die klare Formulierung politischer Willenserklärungen sicher möglich, aus der Zusammenkunft mehr zu entwickeln als eine reine „Alibi-Veranstaltung“. Ich sehe die Notwendigkeit, die Zukunftschancen unserer gemeinsamen Region auch auf dieser Ebene gezielt zu nutzen.

Ich habe den Tagesordnungspunkt einer möglichen Zusammenkunft mit dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln zur Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung am 19.01.2006 aufgenommen. Ich werde den Ausschuss in dieser Sitzung über Ihre Reaktion bzw. Ihr Schreiben vom 22.12.2005 informieren und Sie dann umgehend über unser Beratungsergebnis informieren

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg

Karl Jürgen Klipper
Obermarspforten 21
50667 Köln

Offener Brief

An
Herrn Guido van den Berg
Vorsitzender des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung
des Rhein-Erft-Kreises
Kölner Str. 39

Köln, den 19 Januar 2006

50181 Bedburg

Gemeinsame Sitzung der Planungsausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises

Sehr geehrter Herr van den Berg,

für Ihr Antwortschreiben vom 05.01.2006 bedanke ich mich.

Verwundert hat mich allerdings die Berichterstattung in der Kölner Rundschau des Rhein-Erft-Kreises vom 12.01.2006, die Sie in diesem Zusammenhang mehrfach zitiert und ebenso aus meinem Brief, der an Sie persönlich gerichtet war, berichtet.

Diese Art des Umgangs miteinander halte ich nicht für gut, zumindest für sehr fragwürdig. Sie belastet eine reibungslose interkommunale Zusammenarbeit bereits im Vorfeld der Sitzung. Ich gehe davon aus, dass Sie die üblichen Grundregeln unserer Gesellschaft für erfolgreiche Zusammenarbeit kennen. Dazu gehört auch gegenseitiges Vertrauen. Wie dieses Vertrauen untereinander durch ein solches Verhalten hergestellt werden soll, ist mir schleierhaft. Man muss sich sogar die Frage stellen, ob von Ihrer Seite tatsächliches Interesse daran besteht, konstruktiv inhaltlich zusammen zu arbeiten oder, ob das Thema nicht eher einer politisch motivierten Vorgehensweise dienen sollte. Weder in Ihrem Brief, noch in dem Artikel findet eine echte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema selbst statt. Dort wird lapidar als Beispiel eines möglichen Besprechungspunktes das Thema „Windkraftanlagen“ genannt. Als Leser eines solchen Artikels wird nur der Eindruck erweckt, hier bestünde an dem gemeinsamen Treffen kein Interesse. Das Gegenteil ist der Fall. Ich darf Sie daran erinnern, dass die Initiative der gemeinsamen Sitzung von mir selbst ausging. Die Initiative habe ich schon im Sommer 2004 in einem Gespräch mit Herrn Landrat Stump eröffnet.

2

Fraglich ist für mich auch, ob Sie durch meine Aufklärung über die Rechtslage an dem Sinn der Veranstaltung zweifeln und auf diese Weise versuchen, sich zurückzuziehen.

Da ich nach wie vor davon überzeugt bin, dass der Austausch von Meinungen auf politischer Ebene unsere Region nur stärken kann und unsere Ziele im jeweiligen Gemeindegebiet unterstützen wird, hoffe ich weiterhin auf eine Antwort Ihrerseits, wann eine gemeinsame Sitzung der Planausschüsse stattfinden soll.

Aus meiner Sicht ist u. a. die Diskussion über die Planung von Windkraftanlagen aufgrund des Runderlasses der neuen Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 21.10.2005 zu „Grundsätze für Planung und Genehmigung von Windkraftanlagen“ aktueller denn je. Dieser Erlass dient als Verwaltungsvorschrift der Steuerung des Verwaltungshandelns nachgeordneter Behörden. Dadurch haben wir als betroffene Gemeinden eine entscheidende Hilfestellung bei der Planung und Zulassung von Windkraftanlagen erhalten und zahlreiche Spielräume aufgezeigt bekommen.

Aber nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang die Errichtung, Erweiterung und der Ausbau von sehr großen Einkaufszentren auf ihrem Gebiet (vgl. Frechen, Hürth, Wesseling), die zu Lasten der Zentren in Köln gehen und ohne Abstimmung mit der Stadt Köln durchgesetzt wurden. Weiterhin ist die Kostentelung für Infrastrukturmaßnahmen, die sowohl der Stadt als auch dem Kreis dienen sollen, zu diskutieren. Hier ist als Beispiel der Wunsch des Kreises zum Ausbau des Godorfer Hafens zu erwähnen, der ein Investitionsvolumen von mehr als 50 Mio. € vorsieht. Hier erwarten wir eine angemessene Beteiligung des Kreises.

Ich erlaube mir, Ihnen in den nächsten 8 Tagen, eine entsprechende Tagesordnung vorzuschlagen.

Mit freundlichen Grüßen


Karl Jürgen Klapper

Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses im Rat der Stadt Köln

Guido van den Berg

Vorsitzender des Ausschusses für
Kreisentwicklungsplanung des Rhein-Erft-Kreises
Köln, Straße 41, D - 50181 Bedburg
Telefon: +49 (0)2272 - 8383-22
Telefon dtl: +49 (0) 2283-3964-15
Mobil: +49 (0)177-2673750
Telefax: +49 (0)2272 - 8383-21
e-Mail: guido.vandenber@gmxd.de
www.guido-vandenber.de

Guido van den Berg – Kölner Straße 41 – 50181 Bedburg

OFFENER BRIEF

Herrn
Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender des Stadtentwicklungs-
ausschusses der Stadt Köln
Obermarspforten 21
50667 Köln

Bedburg, 19.01.2006

Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises

hier: Ihr Schreiben vom heutigen Tag

Sehr geehrter Herr Klipper,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben vom heutigen Tag.

Ihre Annahme, dass unsere Korrespondenz durch mich an die Presse weitergeleitet wurde geht fehl. Wie ich durch die Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreises erfahren habe, sind Durchschriften Ihres Schreibens vom 22.12.2005 sowohl an Herrn Landrat Werner Stump (CDU) sowie an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Herrn Willy Zylajew MdB überstellt worden. Von meiner Seite gab es keinen Kontakt zur Presse in dieser Sache. Bitte kontrollieren Sie dies auch im Bezug auf die von Ihnen angefügte Ausgabe der Kölnischen Rundschau vom 12.01.2006. Ihre Unterstellungen weise ich zurück und erwarte eine Entschuldigung.

Da auch Ihr heutiges Schreiben bevor es mich erreichte bereits bei Presseorganen im Rhein-Erft-Kreises vorlag, möchte ich Sie darauf verweisen, dass Recherchen Ihrerseits in den Kreisen der CDU erfolgreich sein könnten. Ihr heutiges Schreiben wurde beispielhaft heute um 11.00 Uhr mit der Fax-Kennung: „CDU-Fraktion +49 221 22126574“ an Presseorgane des Rhein-Erft-Kreises versendet. Eine Nacharbeit Ihrerseits in diesem Umfeld würde sicher zu der eingeforderten Vertrauensbasis beitragen.

Erlauben Sie auch den freundlichen Hinweis, dass ich ihr Bedürfnis, mich in Ihrem heutigen Schreiben an „die üblichen Grundregeln unserer Gesellschaft für erfolgreiche Zusammenarbeit“ erinnern zu wollen, für absolut deplaziert halte. Ich erinnere Sie in diesem Zusammenhang, dass es Ihnen erst nach einem halben Jahr möglich erschien, mir nach mehrfachen Kontaktversuchen sowohl telefonisch über Ihr Büro wie auch brieflich zu antworten.

Wie ich bereits in meinem Schreiben vom 05.01.2006 zum Ausdruck gebracht habe, gehe ich davon aus, dass der Ausschuss für Kreisentwicklungsplanung weiterhin an einem gemeinsamen Termin mit dem Ausschuss für Stadtentwicklungsplanung

interessiert ist. Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt hatte, berät dies unser Ausschuss in seiner heutigen Sitzung. Sie werden verstehen, dass ich diesem Beratungsergebnis nicht vorgreife. Wie zugesagt, werde ich Sie umgehend über unser Ergebnis in Kenntnis setzen.

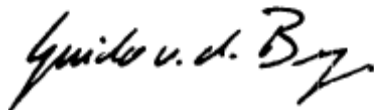
Wie Sie aus der von mir zum Ausdruck gebrachten Teilung Ihrer Rechtsauffassung eine Skepsis an dem gemeinsamen Vorhaben meinerseits ableiten wollen, bleibt mir unklar. Ich stelle nochmals fest, dass das Gegenteil der Fall ist. Ich habe großes Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Stadt Köln in planerischer Hinsicht. Dies habe ich auch anlässlich der jüngsten Vorstellung der „Zukunftsinitiative Stadtregion Köln-Rhein-Erft / Interkommunale Integrierte Raumanalyse“ öffentlich zum Ausdruck gebracht. Viele der von Ihnen angeführten Themen wurden dort bereits mit Verwaltungsvertretern der Städte Frechen, Hürth, Köln und Pulheim gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis anhand von konkreten Planungsinstrumenten vertieft. Ich hoffe, dass es unseren Ausschüssen als bald als möglich gelingt, den Dialog aufzunehmen, der zwischen unseren Verwaltungen bereits in weit konstruktiverer Art vorangetrieben worden ist.

Die von Ihnen formulierten finanziellen Forderungen an den Rhein-Erft-Kreis überlasse ich ebenfalls einer Bewertung durch die Gremien des Rhein-Erft-Kreises.

Für effektiver als die Formulierung von finanziellen Begehlichkeiten halte ich die Fortsetzung des Dialogs auf der Grundlage der bereits zitierten „Zukunftsinitiative Stadtregion Köln-Rhein-Erft / Interkommunale Integrierte Raumanalyse“, in der unsere beiden Verwaltungen bereits erfolgreich einen Weg der Zusammenarbeit gefunden haben. Die Unterlagen werden Ihnen sicher vom Baudezernenten der Stadt Köln, Herrn Diplom-Ingenieur Bernd Streitberger, zur Verfügung gestellt, der der Vorstellung der Arbeitsergebnisse am 17.01.2006 im Kreishaus Bergheim neben vielen anderen Vertretern aus Köln beiwohnte.

Abschließend bitte ich Sie, vorschnelle Mutmaßungen über meine Person in Zukunft zu unterlassen, da diese die regionale Zusammenarbeit behindern und zu Recht Politikverdrossenheit bei den Bürgerinnen und Bürgern fördert.

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg

Guido van den Berg

Vorsitzender des Ausschusses für
Kreisentwicklungsplanung des Rhein-Erft-Kreises
Kölnener Straße 41, D - 50181 Bedburg
Telefon: ++9 (0)2272 - 8383-22
Telefon dtl: ++9 (0) 2232-3964-15
Mobil: ++9 (0)177-2673750
Telefax: ++9 (0)2272 - 8383-21
e-Mail: guido.vandenbergh@gmx.de
www.guido-vandenbergh.de

Guido van den Berg – Kölner Straße 41 – 50181 Bedburg

Herrn
Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender des Stadtentwicklungs-
ausschusses der Stadt Köln
Obermarspforten 21

50667 Köln

Bedburg, 24.01.2006

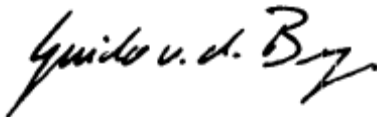
Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Stadt Köln und des Rhein-Erft-Kreises

Sehr geehrter Herr Klipper,

wie angekündigt möchte ich Sie gerne über das Beratungsergebnis des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung vom 19.01.2005 informieren. Der Ausschuss hat unsere weitere Korrespondenz zur Kenntnis genommen. Nach kurzer Debatte war der Ausschuss einvernehmlich, dass man trotz der aufgetretenen weiteren Irritationen an einem gemeinsamen Termin festhalten möchte.

Ich darf Ihnen daher nochmals im Namen des Ausschusses für Kreisentwicklungsplanung für Ihre Einladung nach Köln danken. Gerne nehmen wir diese für den von Ihnen vorgeschlagenen 07.03.2006 an. Der Ausschuss war einvernehmlich, dass die bereits in meinem Schreiben vom 22.06.2005 vorgeschlagenen Punkte Beratungsgegenstand sein sollten. Der Ausschuss hat mich gebeten, Sie zu bitten Ergänzungs- und Änderungswünsche Ihrerseits ggf. mit mir abzustimmen (meine telefonischen Kontaktdaten finden Sie im Briefkopf).

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg

P.S.

Ich möchte Ihnen vorschlagen, dass wir beide uns für nach der gemeinsamen Sitzung noch eine Stunde Zeit nehmen. Gerne möchte ich Sie zu einem Kölsch in ein zum Sitzungsort nahe gelegenes Brauhaus einladen. Ich halte es für sinnvoll, dass wir beide versuchen, nach dem unerfreulichen Schriftwechsel ein persönliches Gespräch zu suchen, damit wir eine bessere Arbeitsgrundlage für die Zukunft und eine möglicherweise intensivere Zusammenarbeit gewinnen. Es würde mich freuen, wenn dieser Vorschlag Ihr Interesse findet.